

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlags- und Druck- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus 3 Stiege, 1082 Wien, Redaktion Rathaus
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/9971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien
Druck: Auf Recyclingpapier gedruckt

Dienstag, 14. Juli 1987

Blatt 1515

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

Getränkesteuer: Gemeinden sollen mitreden (1519)

Kommunal/Lokal:

Quecksilberfund beim U 3-Bau (1516/FS: 13.7.)

Wohnstraße Bacherplatz fertig (1518)

Neue Telefonnummer für Generaldirektion der Stadtwerke (1518)

Vergnügungssteuergesetz wird einfacher (1519)

Stadtbahn an Wochenenden eingestellt (1521)

Alarmstufe 2 in Erdberg (nur FS)

Kultur:

Pariser Krankenschwester 200.000ste „Medusa“-Besucherin (1517/FS: 13.7.)

Wirtschaft:

Zentralsparkasse zieht Halbjahresbilanz (1520)

Quecksilbertund beim U 3-Bau

Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Gestern, Sonntag abend, ist man im Abschnitt „Herrengasse“ der U 3 beim Stationsvortrieb unter Druckluft in ungefähr 16 Meter Tiefe unter dem Haus der Niederösterreichischen Landesregierung auf Quecksilber gestoßen. Die Arbeiten wurden sofort eingestellt, weil das Quecksilber, das in metallischer Form aus der Tunneldecke trat, bei der Verbindung mit Luft giftige Dämpfe entwickelt. Die Menge des Quecksilbers wird derzeit auf rund 0,25 Liter geschätzt. Es besteht keinerlei Gefahr für die Anrainer.

Die Baustelle wurde nach der Einstellung der Arbeiten abgesichert, und die Mannschaften vorsichtshalber zu einer ärztlichen Untersuchung geschickt. Heute vormittag begannen Untersuchungen durch die Umweltschutzabteilung, das Arbeitsinspektorat sowie einen Zivilingenieur, der über entsprechende Meßeinrichtungen verfügt. Diese Untersuchungen werden dadurch erschwert, daß der Tunnel unter Druckluft steht, und nur drucklufttaugliche Personen Zutritt haben. Zurzeit gibt es noch keine Informationen über die Herkunft des Quecksilbers und über die Dauer der Arbeitseinstellung. (Schluß) roh/bs

Bereits am 13. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Pariser Krankenschwester 200.000ste „Medusa“-Besucherin

Wien, 13.7. (RK-KULTUR/LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA begrüßte am Montag im Wiener Künstlerhaus Frau Marie-Noel BLANCO als 200.000ste Besucherin der Festwochen-Ausstellung „Zauber der Medusa“. Frau Blanco ist Krankenschwester in Paris. Sie ist eigens wegen der Manierismus-Ausstellung nach Wien gekommen. Frau Blanco ist allerdings bereits zum vierten Mal in Wien, das sie auch der Musik wegen gerne besucht.

Die erfolgreiche Ausstellung im Wiener Künstlerhaus ist noch bis 26. Juli, täglich von 9 bis 18 Uhr, zu sehen. (Schluß) gab/bs

Bereits am 13. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet!



Wohnstraße Bacherplatz fertig

4,2 Millionen Schilling für Neugestaltung

Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Nach der Umwandlung der Pannaschgasse in Margareten vor drei Jahren in eine Wohnstraße wurde nun auch der Bacherplatz in seinem nördlichen Teil zwischen der Ramperstorffergasse und der Spengergasse zu einer Wohnstraße umgebaut. Wie Planungstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ mitteilte, wurden für die Verkehrsberuhigung und die Neugestaltung dieses Straßenabschnitts 4,2 Millionen Schilling aufgewendet. Obwohl es nun mehr Platz für die Fußgänger gibt, gingen keine Parkplätze verloren, da Schrägparkplätze angelegt wurden.

Beim Schulgebäude wurde ein breiter Bereich gepflastert und mit zwei neu gepflanzten Bäumen, zwei Sitzbänken und zwei Kugelkandelabern „möbliert“. Gußeiserne Poller verhindern, daß der Schulvorplatz von Autos okkupiert wird. Bei einem Restaurant wurde Platz für einen Schanigarten vorgesehen.

Auch der Bereich der Einmündung der Pannaschgasse wurde gepflastert. Hier wurden ebenfalls zwei Bäume gepflanzt und zwei Sitzbänke aufgestellt. Für die Beleuchtung sorgen nun drei Kugelkandelaber. Bei der Spengergasse wurde der Gehsteig durchgezogen. Ein Pflanzentrog mit Sträuchern sorgt zusätzlich für Grün. (Schluß) sc/bs

Neue Telefonnummer für Generaldirektion der Stadtwerke

Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Die Telefonnummer der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke, 1., Schottenring 30 (bisher: 63 66 06) wurde geändert. Die neue Nummer lautet: 531 23. Die bisherigen Klappennummern der Nebenstellen bleiben unverändert. (Schluß) red/rr

Getränkesteuer: Gemeinden sollen mitreden

Wien, 14.7. (RK-POLITIK) Der Wiener Vizebürgermeister Hans MAYR appellierte am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters, den österreichischen Gemeinden bei einer Reform der Getränkesteuer ein Mitspracherecht zu geben. Nach Mayr wäre die Umwandlung der Getränkesteuer in eine umsatzartige Verkehrssteuer zwar wünschenswert, jedoch müßte darauf geachtet werden, daß sich das Aufkommen der Steuer nicht deutlich vermindert. Eine deutliche Aufkommensminderung könnte die Investitionskraft der Gemeinden weiter schmälern, was aus wirtschaftspolitischen Überlegungen nicht wünschenswert ist, betonte Mayr. (Schluß) sei/rr

Vergnügungssteuergesetz wird einfacher

Keine Besteuerung des Kabel-TV

Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Einfacher zu lesen und damit leichter durchschaubar zu sein, das ist das Ziel einer Novelle zum Wiener Vergnügungssteuergesetz, die mit 1. Jänner 1988 wirksam werden soll. Wie Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters erklärte, wird die geplante Novelle die Steuerzahler nicht belasten, die Einnahmen werden sogar sinken. Die ursprünglich diskutierte Besteuerung des Kabel-Fernsehens wurde in der Zwischenzeit fallengelassen.

In Wien wurde in den letzten Jahren bereits eine Vielzahl von Veranstaltungen aus der Vergnügungssteuer herausgenommen. So zum Beispiel der Wiener Prater und der Böhmisches Prater (außer Spielautomaten), Konzerte von den Philharmonikern bis zu Pop-Shows oder die Hausbälle. Es bestand jedoch noch immer eine gewisse Rechtsunsicherheit durch die im Gesetz enthaltene Generalklausel, wonach alle Vergnügungen in Wien steuerpflichtig sind. Diese Generalklausel wird nun beseitigt, in Zukunft sollen nur mehr jene Vergnügungen steuerpflichtig sein, die ausdrücklich im Gesetz angeführt werden. Weiterhin steuerpflichtig bleiben zum Beispiel die Automaten, Stripteasevorführungen und Peep-Shows oder der Videofilmverleih.

Die Wiener Vergnügungssteuer brachte im Jahre 1986 Einnahmen von rund 325 Millionen Schilling, wobei der größte Teil — 271 Millionen Schilling — auf die Besteuerung der Automaten entfiel. Durch die Novelle werden sich die Einnahmen voraussichtlich um rund 15 Millionen Schilling verringern. (Schluß) sei/rr

Zentralsparkasse zieht Halbjahresbilanz

Wien, 14.7. (RK-WIRTSCHAFT) Die Bilanzsumme der Zentralsparkasse und Kommerzialbank-Wien für das erste Halbjahr 1987 ist mit 191,1 Milliarden Schilling stabil geblieben. Für das gesamte Jahr 1987 wird mit einem Wachstum von rund fünf Prozent gerechnet. Wie „Z“-Generaldirektor Dr. Karl VAK in einer Pressekonferenz betonte, sei es in der Bilanzstruktur zu einer deutlichen Verschiebung zugunsten des Inlandgeschäftes gekommen.

„Z“ ist die größte Sparbank Österreichs

Mit einem Spareinlagenstand von 72,5 Milliarden Schilling ist die „Z“ die mit Abstand größte Sparbank Österreichs geblieben. Der „Z“-Generaldirektor hob die große Sparneigung der Bevölkerung hervor und betonte, schon allein aus psychologischen Gründen dürfe man die Spargesinnung nicht trüben. Erfreulich sei, daß der Anteil der privaten Ersparnisbildung über das Sparbuch zugunsten von Wertpapier- und Risikosparformen abgenommen habe. Lagen noch 1976 knapp 69 Prozent aller Spareinlagen auf dem Sparbuch, so sank der Anteil im Vorjahr auf nur noch 51 Prozent. (Schluß) fk/rr

Stadtbahn am Wochenende eingestellt

Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Wegen Isolierungs- und Gleisbauarbeiten auf den Stadtbahnbögen in Zusammenhang mit der Umstellung auf U-Bahn-Betrieb muß an den Wochenenden zwischen 11. Juli und voraussichtlich 16. August der Stadtbahnbetrieb zwischen den Stationen Gumpendorfer Straße und Währinger Straße eingestellt werden. Die parallel fahrende Straßenbahnlinie „8“ wird an diesen Tagen verstärkt geführt. (Schluß) roh/bs